

Die Schaeffler-Teilvertriebstochter orientiert sich streng an der Originalteile-Qualität

OE ist für Ruville Maßstab

Als Teil der Schaeffler Automotive Group setzt die Egon von Ruville GmbH auch einen konzernweiten Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Die Abteilung für das Qualitätsmanagement achtet laut eigenem Bekunden strikt auf die Einhaltung der Prozessqualität nach den Vorgaben der DIN ISO 9001.

Das Hamburger Unternehmen bietet somit seine Ersatzteile ausschließlich in OE-Qualität an. Es vertreibt sowohl Original-Ersatzteile als auch qualitativ gleichwertige, so genannte „T- und U-Teile“ nach GVO 1400/2002. Trotz der schriftlichen Versicherung der Hersteller von U-Teilen unterziehen Ruville oder eine Prüfstelle im Schaeffler Konzern diese Bauteile stichprobenartig nochmals einer genauen Qualitäts-Prüfung. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass alle Bauteile den Spezifikationen und Produktionsanforderungen der Kraftfahrzeughersteller entsprechen. Auf diese Teile werden daher die gleichen Freigabeprozesse angewendet, wie sie auch für Produkte der verschiedenen Schaeffler-Marken ausnahmslos gelten.

Langjährige Erfahrung und qualifizierte Mitarbeiter tragen ebenfalls zu einem hohen Qualitätsbewusstsein bei Ruville bei. „Durch die Verbindung zu den Konzernmarken LuK, INA und FAG sind unsere Ingenieure zudem sehr nahe an den Entwicklungsprozessen der Erstausrüster angesiedelt und besitzen somit großes Wissen über die zugelassenen Entwicklungs- und Fertigungsprozesse“, erläuterte Wallus auf dem Ruville-Stand in Frankfurt. Dadurch seien diese auch in der Lage, die Qualität und das Sicherheitsdenken von Zulieferern zu beurteilen – und damit gut gerüstet, um zu entscheiden, welcher Zulieferer zur Egon von Ruville GmbH wirklich passt.



„Da es sich bei einem Fahrzeug um ein in sich abgestimmtes, sehr komplexes System handelt“, erklärt Georg Wallus, Geschäftsführer Operatives Geschäft bei Ruville, auf der Automechanika in Frankfurt, „sollte man keinesfalls Spezifikationsänderungen an einzelnen Komponenten durchführen. Das könnte unvorhersehbare Auswirkungen beispielsweise auf die Fahrdynamik oder die Motorsteuerung haben.“ Daher hält sich Ruville bei allen seinen Teilen aus Sicherheitsgründen strikt an die Entwicklung der Automobilhersteller bzw. der Produktionsfirmen des Schaeffler-Konzerns.

■ Zwei, die zusammen passen: Ruville-Geschäftsführer Georg Wallus und Uwe Seeler („uns Uwe“) präsentieren Ruville-Teilequalität auf der Automechanika.

